

Solidarität ist unsere Antwort!

Refugee Law Clinic Kiel

Schon seit Ende der 80er Jahre ist der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. eine etablierte Institution, die sich für die Rechte Geflüchteter einsetzt und gegenüber Politik und Gesellschaft für einen respektvollen Umgang miteinander wirbt.

*Die Politik der Ausgrenzung schweißt politisch engagierte zivilgesellschaftliche Akteur*innen erst recht zusammen*

Er verbindet Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit, weckt in der Gesellschaft Solidarität und fördert den daraus resultierenden Wandel, dass auch für Geflüchtete in der Gesellschaft ein Platz geschaffen wird.

Durch seine Arbeit bildet der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V. auch eine Brücke zwischen verschiedenen Organisationen und spielt dadurch eine zentrale Rolle bei der Vernetzung von neueren Akteur*innen wie der Refugee Law Clinic Kiel e.V., anderen Beratungsstellen und bürgerschaftlichen Solidaritätsgruppen. Er macht die Ursachen und Verursacher von Flucht- und Migrationsbewegungen, Rechtslagen und administrative Ausgrenzungen transparent. Gerade diese Arbeit war schon immer bedeutsam.

Wie alles begann...

Flucht und Vertreibung gab es zu allen Zeiten und nicht selten wurden Geflüchtete und Vertriebene als Bereicherung für Gesellschaften empfunden. Dies wandelte sich in der Ära der Nationalstaaten. Durch die politische Legitimation der Nationalstaaten und die Idee der Gesellschaftsverträge veränderte sich über Jahrzehnte der politische Kurs in eine restriktive Flüchtlingspolitik. Die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951

schuf einen Rechtsrahmen im Umgang mit der europäischen Flüchtlingsfrage nach Ende des zweiten Weltkrieges.

Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass trotz internationaler Verträge die Nationalstaaten, die zentralen Akteur*innen sind, die in der Anerkennung und Umsetzung des Rechtes eine bedeutende Rolle spielen. Sie

können geltendes Recht innerhalb eines großen Ermessensspielraums auslegen. Aus diesem Grund wurde und wird die Frage, in welchem Ausmaß Schutz und Asyl gewährt werden, immer wieder diskutiert.

Gerade in Zeiten in denen sich der politische Diskurs verschiebt und sich auch die Ausrichtung der Außenpolitik der Europäischen Union immer weiter in Richtung Abschottung bewegt bedarf es zivilgesellschaftlicher Solidarität.

Folgen nationaler und europäischer Unterlassungssünden

Abschottung wäre auf lange Sicht nicht durchzuhalten. Es wird keine Lösung für die bestehenden Fluchtursachen ausgehandelt, während schon neue Ursachen auf uns zukommen. Eine Besserung der Situation in den Herkunftsländern ist momentan nicht in Sicht. Solange die Ursachen nicht bekämpft werden, kann davon ausgegangen werden, dass Flucht nicht plötzlich aufhören wird. Die derzeitige Positionierung der Europäischen Union und Deutschland bildet kein Fundament, um der Lage von Menschen auf der Flucht und der Situation, in der sich die Welt momentan befindet, gerecht zu werden.

Auch zukünftig werden weitere Herausforderung auf uns als Gesellschaft und dadurch den Refugee Law Clinic Kiel e. V. und den Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V. zukommen, wie unter anderem die Klimakrise und deren Folgen für mögliche weitere Fluchtbewegungen.

Aber nicht nur die politische Außenlage verschärft sich, sondern auch die Innenpolitik wird durch Emotionalisierung und die Instrumentalisierung der Thematik für politische Zwecke zunehmend restriktiver.



Damit zusammenhängend verändert und verschärft sich auch die rechtliche Lage der Geflüchteten. Staffelweise wurden in den letzten Jahren zahlreiche Änderungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht vorgenommen, die unter anderem zu einem großen Teil Nachteile für viele Geflüchtete mit sich führten.

Seien es die Regelungen in den Asylpaketen I und II in den Jahren 2015 und 2016, die das Asylrecht stark verschärften, das "Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht" von 2017 oder die Regelungen des Migrationspakets von 2019, durch das das Abschiebungssystem verschärft und die Asylbewerberleistungen angepasst wurden. Entwickelt sich das Asyl- und Aufenthaltsrecht in diese Richtung der Restriktion und Verschärfung weiter, setzt sich dadurch eine Politik fort, die in erster Linie auf Abschottung basiert.

Eine solidarische Zivilgesellschaft ist unsere Antwort auf die Verschiebung des gesellschaftlichen Diskurses, auf die Zuspitzung der politischen Lage und der Verschärfung des Asyl- und Aufenthaltsrechts!

Es muss deutlich werden, dass durch Abschottung und restriktive Innenpolitik ein Weg eingeschlagen wird, der eine Gesellschaftsspaltung fördert. Eine Spaltung der miteinander lebenden Menschen kann nicht die Zukunft sein.

Gerade jetzt ist die Aufklärung der Gesellschaft und das Werben für Solidarität und Respekt gegenüber der Integration der Geflüchteten durch Organisationen wie dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V. von besonderer Bedeutung.

Geflüchtete politisch und gesellschaftlich auszugrenzen, ist keine Lösung. Gerade Menschen, die nach langer Flucht, Krieg und Traumatisierung in ein fremdes Land kommen, brauchen Unterstützung – Unterstützung durch die Politik, Unterstützung durch die Gesellschaft und

Unterstützung durch Integration. Seite an Seite muss hier mehr zusammengearbeitet werden, um geflüchteten Menschen eine bessere Grundlage zu schaffen. Sie müssen sich willkommen fühlen, denn nur so werden sie Teil der Gesellschaft und nur so kann ein Miteinander auf lange Sicht möglich sein.

Wie sollen Menschen in einem Land Fuß fassen, dessen Bevölkerung sie ablehnt?

Wir als Refugee Law Clinic Kiel e. V. sind uns durch die Rechtsberatung von geflüchteten Personen der teilweise prekären rechtlichen Lage von Geflüchteten sehr bewusst und erleben Schicksale hautnah mit. Unsere Aufgabe wird daher mehr denn je sein, eine Brücke zu



bilden und Menschen mit rechtlichem Rat und menschlicher Begegnung auf Augenhöhe zu unterstützen. Unsere Erfahrung aus der Beratung nutzen wir daher, um gemeinsam mit befreundeten Organisationen auf gesellschaftliche, politische und juristische Missstände aufmerksam zu machen.

Die bisherige Entwicklung zeigt, dass dieser Teil in den nächsten Jahren einen deutlich größeren Stellenwert einnehmen wird als bisher. Die Arbeit der Solidaritätsgemeinschaften wird zwangsläufig politischer werden, wenn sich die politische Lage weiterhin verschärft.

Solidarische Netzwerke

Wir leisten hier unseren Beitrag, indem wir mit anderen Institutionen wie dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. und diversen Beratungsstellen und sozialen Organisationen ein starkes Netz bilden und uns weiterhin solidarisch zeigen. Darüber hinaus unterstützen, planen und beteiligen wir uns an verschiedenen Projekten. Wir leisten Aufklärungsarbeit und stetige Weiterbildung aller Berater*innen des Refugee Law Clinic Kiel e.V. durch verschiedene Workshops, Seminare, die zurzeit online stattfinden, und die wir zum Teil mit anderen Refugee Law Clinics in Deutschland gemeinsam durchführen. Dies tun wir, um geflüchteten Personen die bestmögliche Unterstützung bieten zu können. Unsere enge Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Organisationen und anderen Refugee Law Clinics in

Deutschland bietet uns ein gutes Klima zum Austausch und Vernetzung, da es gerade der Zusammenhalt ist, auf den es in den nächsten Jahren ankommen wird.

Es müssen weiterhin vermehrt Solidaritätsgruppen gefördert und unterstützt werden, damit ein herzliches, zivilgesellschaftliches und antirassistisches Engagement möglich ist.

In starker Partnerschaft treten der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. und der Refu-

gee Law Clinic Kiel e.V. auch weiterhin gemeinsam mit geflüchteten Menschen für ihre Rechte ein, sowohl in Präsenz als auch im digitalen Bereich.

Flüchtlingssolidarität geht nur gemeinsam!

Studierende der CAU haben die Refugee Law Clinic gegründet und bieten seit 2017 in der Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats und auf digitalem Wege ehrenamtlich Rechtsberatung für Geflüchtete an. www.law-clinic-kiel.de